

Übrigens...

... war ich neulich an einem Samstagvormittag in der Münchner Innenstadt unterwegs. Sonne, Hitze, Menschenmassen, Staub, Dreck, Verkehr und natürlich die allgegenwärtigen Baustellen. Auf einer Baustelle auf einer gesperrten Straße stand ein Bagger, der Fahrer über das Lenkrad gebeugt, offensichtlich bei einer Pause. Vor dem Bagger saß sein Kollege auf einer frisch gesetzten Bordsteinkante, vor sich ein Holztablett mit schönen, weißen Porzellantassen, in denen er mit einem Löffel im Kaffee rührte. Es hatte etwas Andächtiges und Stilles, mitten im Innenstadtlärm.

Von all den Eindrücken dieses Vormittags blieb mir dieses Bild am meisten hängen; es hat mich wirklich berührt. Wäre nicht eine Thermoskanne für eine Baustelle viel besser geeignet als ein Holztablett mit Porzellangeschirr? Und doch ist da einer, der nicht die pragmatischste, schnellste, billigste Variante wählt, um sich seinen Kaffee einzuflößen. Das braucht einen Sinn für das Mehr, das den Pragmatismus übersteigt, eine Fähigkeit, den Augenblick ganz zu leben, und ein Bewusstsein von Würde.

Ich trage dieses Bild weiterhin in mir als Erinnerung, in meinem Alltag Würde, den Augenblick und das Mehr zu leben und immer wieder die Orte und Momente zu erkennen, in denen es gilt, mitten in den Alltags-Baustellen eine Andacht mit Porzellantassen zu halten.

Vielleicht mögen Sie es ja auch einmal ausprobieren? Die anstehende Urlaubszeit kann eine gute Übungszeit sein...

Ihre Sr. Magdalena Winghofer CJ
Projektreferentin Kirche im Neubaugebiet